

# „Viele Eltern haben keine Ahnung“

**Günter Steppich (57) ist Fachberater für Jugendmedienschutz und Lehrer an einer weiterführenden Wiesbadener Schule. Er klärt Schüler über Medienbildung auf.**

*Herr Steppich, ab wie vielen Jahren empfehlen Sie Schülern die Nutzung von Smartphones?*

**GÜNTER STEPPICH:** Ein Smartphone empfehle ich erst mit 14 Jahren, mobiles Internet ab 16 Jahren. Für einen Fünftklässler reicht ein normales Handy mit Tastatur. In der Grundschule finde ich ein Handy unnötig, denn ein Grundschüler läuft im Schnitt 15 Minuten zur Schule und kann im Notfall im Sekretariat anrufen. Ich weiß

natürlich, dass das weit weg von der aktuellen Realität ist.

*Wo sehen Sie die Gefahren der zu frühen Smartphone-Nutzung?*

**STEPPICH:** Das Internet eröffnet Kindern die Erwachsenenwelt mit Sachen, die sie nicht sehen wollen. An meiner Schule gab es einen Fünftklässler, der sich unfreiwillig per Smartphone einen Porno angeschaut hat. Dabei haben die meisten Zehnjährigen noch gar kein Interesse an Pornos.

*Kennen Eltern denn die mögli-*

*chen Gefahren?*

**STEPPICH:** Nein. Mindestens 80 Prozent der Eltern haben keine Ahnung und lassen sich dann alles von den Kindern erklären. Die Eltern kriegen nicht mit, was ihre Kinder da eigentlich machen, dabei sind „Whatsapp“ und „Facebook“ zum Beispiel erst ab 13 Jahren erlaubt.

*Welche Tipps haben Sie für Eltern, die ihren Kindern noch kein Handy geben wollen?*

**STEPPICH:** Nach neuesten Studien besitzt nur ein Drittel der Sechs- bis 13-Jährigen ein Smartphone,

da gilt das Argument „Aber alle haben das“ schon mal nicht. Meine Mutter hat bei solchen Argumenten immer zu mir gesagt „Dann gib mir mal die Klassenliste, dann frag ich mal nach“ und dann war das Thema erledigt.

*Welche Erfahrungen haben Sie mit Ihren eigenen Kindern gemacht?*

**STEPPICH:** Mein Sohn war immer der Letzte der Klasse, der ein Smartphone hatte, wurde aber nie ausgenutzt oder gemobbt. Kinder mobben keinen Schüler, nur weil er kein Handy hat – das hat immer einen persönlichen Hintergrund. Starke Eltern haben starke Kinder. Wie soll ein Kind stark werden, wenn es die Eltern nicht sind?



**Günter Steppich**